

10. Finanzielle Abwicklung des Haushaltsplans 2016 der Gemeinde Ilvesheim;

hier: Halbjahresbericht; Informationsvorlage

Sachverhalt:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde Ilvesheim wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.03.2016 mehrheitlich (14 Ja-Stimmen bei 2 Gegen-Stimmen) beschlossen.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 07.04.2016; die darin enthaltenen allgemeinen Hinweise zum Haushalt und zur mittelfristigen Finanzplanung wurde den vier GR-Fraktionen mit Mail vom 18.04.2016 übermittelt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit ist als **Anlage** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Das (damalige) Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und das Innenministerium Baden-Württemberg hatten im Benehmen mit dem Kultusministerium mit Schreiben vom 03.08.2015 die endgültigen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2016 (Haushaltserlass 2016) mitgeteilt.

Die für die Kommunen überwiegend positiven finanziellen Auswirkungen der Novembersteuerschätzung 2015 auf die Finanzausgleichsleistungen 2016 wurden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft am 11.11.2015 bekanntgegeben; der Einkommensteueranteil 2016 blieb unverändert.

Der kommunalen Haushaltsplanung für 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung wurden diese aktualisierten Prognosen zugrunde gelegt.

Vom 2. bis 4. Mai 2016 fand in Essen die 148. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt; geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2016 bis 2020.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 10.05.2016 die folgenden Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung auf die bisherigen Prognosen für 2016 mitgeteilt:

- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:
Es wird ein Aufkommen von 675 Mio. € (bisher 673 Mio. €) erwartet.
- Familienleistungsausgleich:
Die Zuweisungen nach § 29a FAG betragen voraussichtlich 463 Mio. € (bisher 459 Mio. €).
- Schlüsselzuweisungen und laufende Zuweisungen
Die Finanzausgleichsmasse A für die Schlüsselzuweisungen wird voraussichtlich um rd. 70 Mio. € über dem bisher prognostizierten Wert liegen. Von einer Anhebung der Kopfbeträge wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch abgesehen.
Bei der Finanzausgleichsmasse B kann mit einem um rd. 15 Mio. € höheren Wert gerechnet werden.
- Bei den übrigen bisher für das Jahr 2016 mitgeteilten Orientierungsdaten ergeben sich infolge der Steuerschätzung keine Änderungen.

Die relativ geringen finanziellen Auswirkungen aus diesen Veränderungen auf den aktuellen Haushalt werden im weiteren Verlauf des Halbjahresberichtes gesondert dargestellt.

Auf einen ersten Quartalsbericht zum 31.03.2016 wurde wie in den Vorjahren entsprechend der Absprache im Gemeinderat verzichtet.

Der folgende Halbjahresbericht soll einen ausführlichen Überblick über die finanzielle Abwicklung des Haushaltsplanes in den ersten sechs Monaten des Jahres geben. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2016 wurde die finanzielle Situation der Gemeinde Ilvesheim im Jahr 2016 ausführlich dargestellt, so dass auf weitere grundlegende Erläuterungen verzichtet wird.

Die Zahlen und Daten des vorliegenden Halbjahresberichtes basieren auf einer vorläufigen Jahresrechnung mit dem Stand 06.07.2016 (Vorjahr: 06.07.2015) bzw. der Vierteljahresstatistik zum 04.07.2016 (Vorjahr 01.07.2015), die für das Statistische Landesamt Baden-Württemberg erstellt wird.

Wie in den Vorjahren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es schwierig ist, aus diesem vorläufigen Ergebnis, dass lediglich eine Momentaufnahme zur Jahresmitte darstellt, Rückschlüsse auf das tatsächliche Jahresergebnis zu ziehen.

Allerdings sind im Vergleich zur Haushaltsplanung aus dem aktuellen Zwischenergebnis bereits grundlegende positive Tendenzen im Verwaltungshaushalt erkennbar. Das sich zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnende Halbjahresergebnis, das - gemessen an der Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt - eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur Planung ausweist, wird sich im Verlauf des zweiten Halbjahres, insbesondere durch höhere Mittelabflüsse auf der Ausgabenseite, vermutlich verschlechtern.

Zurzeit ist aber voraussichtlich davon auszugehen, dass bei keiner wesentlichen Veränderung der aktuellen Rahmenbedingungen eine finanzielle Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung erreicht werden kann.

Zum Stand 06.07.2016 ergeben sich im Verwaltungshaushalt Ist-Ausgaben i.H.v. 8,392 Mio. €, denen Ist-Einnahmen i.H.v. 8,385 Mio. € gegenüberstehen. Bei den Einnahmen wurde bereits der noch nicht ausgezahlte Einkommenssteueranteil für das zweite Quartal 2016 (rd. 1,466 Mio. €) und bei den Ausgaben die Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal (rd. 0,054 Mio. €) berücksichtigt.

Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich somit eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt i.H.v. rd. 0,007 Mio. € ab, ursprünglich eingeplant war

eine Negativzuführung im Verwaltungshaushalt i.H.v. rd. 1,602 Mio. € (- 1,595 Mio. €).

(Zum Vergleich die Situation im Jahr 2015 zum Stand 06.07.2015:

Ist-Ausgaben	7,384 Mio. €
Ist-Einnahmen	8,183 Mio. €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0,799 Mio. €)

Obwohl die Einnahmen in den ersten sechs Monaten nochmals um weitere 0,202 Mio. € angestiegen sind, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr zum jetzigen Zeitpunkt eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Situation (- 0,806 Mio. €), da die Ausgaben im gleichen Zeitraum erneut sprunghaft angestiegen sind (+ 1,008 Mio. €).

Zunächst eine Übersicht über die markanten Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** (gem. der Gruppierungsübersicht, Euro- und Prozentangaben gerundet), die sich an der o.g. vorläufigen Jahresrechnung zum Stand 06.07.2016 orientiert:

Einnahmen

0 Steuern, Allgemeine Zuweisungen

000	Grundsteuer A			
Planansatz		7.500 €		
aktuelle Jahressollstellung		7.432 €	Mehr-/Mindereinnahmen	- 68 €
Ist-Einnahmen		3.023 €	Planansatz in %	40%
001	Grundsteuer B			
Planansatz		1.011.500 €		
aktuelle Jahressollstellung		1.014.982 €	Mehr-/Mindereinnahmen	3.482 €
Ist-Einnahmen		548.609 €	Planansatz in %	54%
003	Gewerbesteuer			
Planansatz		925.000 €		
aktuelle Jahressollstellung		925.991 €	Mehr-/Mindereinnahmen	991 €
Ist-Einnahmen		517.092 €	Planansatz in %	56%

010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		
Planansatz		5.813.400 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	unverändert	Mehr-/Mindereinnahmen	- €
Ist-Einnahmen	2.999.490 €	Planansatz in %	52%

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2016 i.H.v. 2,898 Mio. € (Vorjahr 2,873 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2015 i.H.v. 0,101 Mio. € (Vorjahr 0,061 Mio. €) enthalten.

Der Einkommensteueranteil der Gemeinden betrug in den ersten beiden Quartalen rd. 2,842 Mrd. € (Vorjahr 2,817 Mrd. €), was einer Steigerung von rd. 0,90 % (Vorjahr 6,82 %) entspricht.

012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		
Planansatz		104.100 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	104.400 €	Mehr-/Mindereinnahmen	300 €
Ist-Einnahmen	51.610 €	Planansatz in %	50%

Die sich abzeichnenden Mehreinnahmen sind auf die eingangs dargestellten positiven Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

02-03	Andere Steuern, steueräbnl. Einnahmen (Hundesteuer)		
Planansatz		52.000 €	
aktuelle Jahressollstellung	51.536 €	Mehr-/Mindereinnahmen	- 464 €
Ist-Einnahmen	50.547 €	Planansatz in %	97%

Die Hundesteuer ist zu Beginn des Jahres bzw. bei unterjähriger Anmeldung eines Hundes anteilig fällig.

041	Schlüsselzuweisungen vom Land		
0410	Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft		
Planansatz		3.222.050 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	3.250.150 €	Mehr-/Mindereinnahmen	28.100 €
Ist-Einnahmen	1.678.914 €	Planansatz in %	52%

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2016 i.H.v. 1,664 Mio. € (Vorjahr 1,594 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2015 i.H.v. 0,015 Mio. € (Vorjahr 0,014 Mio. €) enthalten.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat trotz positiver Entwicklungen in der Mai-Steuerschätzung die Pro-Kopf-Beträge nicht angehoben.

Die prognostizierten Mehreinnahmen basieren auf einer Schätzung des Gemeindetages Baden-Württemberg, der einen Anstieg des Grund-Kopf-Betrages um 4 € auf 1.193 € errechnet hat.

0411	Investitionspauschale (Bestandteil d. Schlüsselzuweisungen d.L.)		
Planansatz		718.800 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	718.800 €	Mehr-/Mindereinnahmen	- €
Ist-Einnahmen	379.996 €	Planansatz in %	53%

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2016 i.H.v. 0,376 Mio. € (Vorjahr 0,316 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2015 i.H.v. 0,004 Mio. € (Vorjahr 0,003 Mio. €) enthalten.

091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich		
Planansatz		468.125 €	
voraussichtl. Jahresergebnis	472.175 €	Mehr-/Mindereinnahmen	4.050 €
Ist-Einnahmen	238.165 €	Planansatz in %	51%

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2016 i.H.v. 0,236 Mio. € (Vorjahr 0,224 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2015 i.H.v. 0,002 Mio. € (Vorjahr 0,001 Mio. €) enthalten.

Die sich abzeichnenden Mindereinnahmen sind auf die eingangs dargestellten positiven Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

In diesem wichtigen Einnahmebereich der Steuern und allg. Zuweisungen zeichnen sich dieses Jahr als Fazit der aufgezeigten positiven und negativen Veränderungen Einnahmeverbesserungen in Höhe von rd. 0,032 Mio. € (Vorjahr 0,055 Mio. €) ab.

Hinzu kommen Mehreinnahmen aus den Realsteuern der Gemeinde i.H.v. 0,004 Mio. € (Vorjahr 0,067 Mio. €).

1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte		
Planansatz		2.044.165 €	
Ist-Einnahmen	1.071.151 €	Planansatz in %	52%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,901 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,919 Mio. €, 48 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Gebühren:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. - 2. Quartal		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Abwasser	1.036.765	528.513	50,98%	-508.252	482.541
Hallenbad	65.250	29.211	44,77%	-36.039	16.103
Freibad	115.000	30.501	26,52%	-84.499	70.597
Bücherei	3.750	3.253	86,73%	-498	3.284
Friedhofswesen	131.250	57.258	43,63%	-73.992	48.431
Neckarhalle	29.000	5.605	19,33%	-23.395	6.729
Mehrzweckhalle	9.125	6.127	67,15%	-2.998	5.797
Bürgerhaus Hirsch	19.500	2.511	12,88%	-16.989	2.239
Wohnungslose/Asyl	50.250	20.810	41,41%	-29.440	0
Ortsjubiläum	36.500	50.152	137,40%	13.652	0
Kindergarten	200.000	139.369	69,68%	-60.631	138.710
Kernzeitbetreuung	250.000	153.717	61,49%	-96.283	133.986
Schulferienbetreuung	8.750	2.099	23,99%	-6.651	0
Verwaltungsgebühren	67.100	37.376	55,70%	-29.724	36.015
Summe:	2.022.240	1.066.499	52,74%	-955.741	944.432

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,862 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,944 Mio. €, 50,72 %)

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch in allen öffentlichen Einrichtungen die Verbuchung der indirekten Vereinsförderung aus der Nutzung im 1. Halbjahr 2016 und die inneren Verrechnungen für Eigenleistungen wie bspw. das Schulschwimmen im Hallenbad.

Die Eintrittsgebühren aus den beiden Veranstaltungen „Mittelaltermarkt“ und „Pop&Poesie“ im Rahmen des Ortsjubiläums liegen über den jeweiligen Planansätzen.

Die bisherige finanzielle Abwicklung des Ortsjubiläums wird in einer gesonderten Sitzungsvorlage dargestellt.

Die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern werden nach dem Erlass der Satzungsregelung ordnungsgemäß als Gebühren abgebildet.

13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten		
Planansatz		272.010 €	
Ist-Einnahmen		103.618 €	Planansatz in %
			38%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,259 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,130 Mio. €, 50 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. - 2. Quartal		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Mieten (Wohnungen)	74.300	39.142	52,68%	-35.158	49.913
Pacht unb. Grdst.	11.225	493	4,39%	-10.732	493
Erbbauzinsen	85.725	48.722	56,84%	-37.003	47.951
Ortsjubiläum	33.750	6.180	18,31%	-27.570	0
Summe:	205.000	94.538	46,12%	-82.893	98.357

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,176 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,098 Mio. €, 56 %)

Ein Teil der Erbbauzinsen und der Pachten ist erst im November fällig. Durch den Verkauf eines weiteren Erbbaugrundstücks wird der Planansatz um rd. 2.200 € verfehlt; die Jahressollstellungen liegen bei den Pachten im Rahmen des diesjährigen Planansatzes.

Bei den Einnahmen aus den Mietwohnungen liegen die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr aus der nun korrekten Verbuchung der Gebühreneinnahmen aus der Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern; die Mietausfälle aus den leerstehenden Wohnungen wurden in den Planansätzen bereits berücksichtigt.

Die Einnahmen aus Verkäufen im Rahmen des Ortsjubiläums bleiben aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Erarbeitung der Ortschronik hinter den Planansätzen zurück.

16	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes
----	---

Die Erstattungen für Leistungen der Gemeinde Ilvesheim, insbesondere Eigenbetrieb Wasserversorgung, Gruppierung 1650 und der Gemeindestiftung, Gruppierung 1651, werden ausschließlich am Ende des Haushaltsjahres er-

mittelt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden können. Dies gilt auch für die Inneren Verrechnungen (Gruppierung 169) und die Erstattungen von übrigen Bereichen (Gruppierung 168, Indirekte Sportförderung).

17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		
Planansatz		1.292.515 €	
Ist-Einnahmen	591.341 €	Planansatz in %	46%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,114 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,544 Mio. €, 49 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. - 2. Quartal		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Feuerwehr (Landkreis)	7.250	0	0,00%	-7.250	0
Grundschule (Förderkl.)	3.750	1.875	50,00%	-1.875	1.875
Schulkinderbetreuung	62.500	0	0,00%	-62.500	0
Kindergartenlastenausgl.	652.635	326.861	50,08%	-325.774	302.088
Kleinkindbetreuung	412.235	206.022	49,98%	-206.214	188.152
Gemeindestraßen	8.200	4.075	49,70%	-4.125	4.099
ÖPNV (Landkreis)	77.250	0	0,00%	-77.250	38.860
Spenden Ortsjubiläum	26.850	27.021	100,64%	171	0
Summe:	1.250.670	565.854	45,24%	-684.988	535.074

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,081 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,535 Mio. €, 49,48 %).

Die Bescheide für den Bereich der Schulkinderbetreuung über einen Förderbetrag in Höhe von rd. 63.500 Euro liegen bereits vor.

2 Sonstige Finanzeinnahmen

20	Zinseinnahmen		
Planansatz		122.000 €	
Ist-Einnahmen	64.690 €	Planansatz in %	53%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,174 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,226 Mio. €, 130 %)

In Anbetracht des in den letzten Jahren rasch und kontinuierlich absinkenden Zinsniveaus, des nur langsam voranschreitenden Abbaus der Mittel der allg. Rücklage und der gesicherten Liquidität der Gemeindekasse wurden von der Verwaltung in den Jahren 2010 - 2012 mittelfristige Geldanlagen in Form des Zuwachssparens (Laufzeit mind. 1 Jahr, max. 5 Jahre; Gesamtsumme 6,500 Mio. €) vorgenommen. Nur aufgrund der daraus resultierenden höheren Verzinsung zwischen aktuell 1,85 und 2,90 % ist der Planansatz zu realisieren. Mitte Dezember 2016 läuft ein weiterer Sparvertrag über 2,000 Mio. € (Zinssatz 2,90 %) aus.

Zum 06.07.2016 bestanden noch Geldanlagen i.H.v. 8,700 Mio. € (Vorjahr 12,400 Mio. €). Davon waren 3,000 Mio. € (Vorjahr 3,000 Mio. €) als Zuwachssparen, 2,000 Mio. € als Festgelder und 3,700 Mio. € auf Tagesgeldkonten angelegt; abgesehen vom Zuwachssparen bewegen sich die Zinskonditionen zwischen 0,00 - 0,05 %. Da einige Bankinstitute dazu übergehen, Strafzinsen für Geldanlagen zu erheben, zielt die Strategie der Gemeindekasse darauf ab, diese zu vermeiden.

Das Absinken der Geldanlagen ist auf die Rücklagenentnahme des Jahres 2015 in Höhe von voraussichtlich 2,800 Mio. € und der Sicherstellung der Liquidität zurückzuführen. Bis zur Auszahlung des Einkommensteueranteils nach Ende des jeweiligen Quartals bestand im 1. Halbjahr eine Liquiditätslücke von bis zu 1,600 Mio. €.

21-22	Konzessionsabgaben (Strom, Gas)		
Planansatz		214.925 €	
Ist-Einnahmen		59.670 €	Planansatz in % 28%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,211 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,104 Mio. €, 49 %)

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. - 2. Quartal		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Strom	190.700	47.554	24,94%	-143.146	94.204
Gas	24.225	12.116	50,02%	-12.109	10.159
Summe:	214.925	59.670	27,76%	-155.255	104.363

Nach der Darstellung der wichtigsten Positionen der Einnahmeseite und den sich daraus ergebenden Perspektiven für den Rest des Jahres wird nun die Entwicklung der Ausgabenseite bei den wichtigsten Einzelausgaben aufgezeigt.

Ausgaben

4 Personalausgaben

40-47	Personalausgaben		
Planansatz		4.761.945 €	
Ist-Ausgaben		2.148.604 €	Planansatz in % 45%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 4,473 Mio. €, Ist-Ausgaben 2,085 Mio. €, 47 %)

Die bisherigen Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Aufwendungen Ehrenamt Besoldung, Vergütung, Löhne	60.600	32.115	53,00%	-28.485	27.080
Versorgung	3.431.110	1.564.718	45,60%	-1.866.392	1.522.922
Beiträge Sozialvers.	484.660	220.040	45,40%	-264.620	215.743
Beihilfe/Unterstützungen	612.745	268.961	43,89%	-343.784	266.120
Personalnebenausgaben	55.830	61.435	110,04%	5.605	52.954
Deckungsreserve	0	1.335	100,00%	1.335	257
	117.000	0	0,00%	-117.000	0
Summe:	4.761.945	2.148.604	45,12%	-2.613.341	2.085.077

Verbucht sind zum jetzigen Zeitpunkt 7 Monatsgehälter im Beamtenbereich und 6 Monatsgehälter im Beschäftigtenbereich. Die Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum betragen rd. 0,064 Mio. €.

Der Mittelabfluss wird sich im zweiten Halbjahr aufgrund bereits erfolgter und noch anstehender Neueinstellungen im Beschäftigtenbereich im Vergleich zum ersten Halbjahr erhöhen. Zudem fällt die Zahlung der Weihnachtsszuwendung und des Leistungsentgeltes an die Beschäftigten in die zweite Jahreshälfte. Diese Mehrausgaben werden auch die positive Einnahme/Ausgabebilanz der ersten sechs Monate etwas verschlechtern. Einspareffekte entstehen durch zeitverzögerte Wieder- und Neubesetzungen.

Im Jahr 2015 beliefen sich die Personalausgaben auf 4,345 Mio. €.

5/6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

50-67	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
Planansatz		3.905.640 €	
Ist-Ausgaben		1.500.098 €	Planansatz in % 38%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3,806 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,256 Mio. €, 33 %; Haushaltsausgabereste (HAR) 2015 bereits gebucht).

Hinweis: Planansatz ohne Innere Verrechnungen (1.954.430 €) und kalkulatorische Kosten (4.296.140 €)

Der Gesamtbetrag verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Ausgabenbereiche, angegeben sind die aktuellen Verbrauchswerte:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Unterhaltung d. Grundst. u.a.	1.136.300	505.173	44,46%	-631.127	339.797
Geräte, Ausstattung u.a.	161.375	-58.158	-36,04%	-219.533	42.952
Mieten und Pachten	170.350	83.467	49,00%	-86.883	0
Bewirtschaftung d. Grundst. u.a.	852.955	321.843	37,73%	-531.112	354.704
Haltung von Fahrzeugen	64.625	21.635	33,48%	-42.990	24.446
Bes. Aufw. Beschäftigte	129.775	18.175	14,01%	-111.600	21.321
Weitere Verw./Betriebsausg.	524.075	216.097	41,23%	-307.978	124.602
Steuern, Vers., Geschäftsausg.	703.435	338.936	48,18%	-364.499	299.125
Erstattungen	162.750	52.930	32,52%	-109.820	49.202
Summe:	3.905.640	1.500.098	38,41%	-1.931.223	1.256.149

Im Vorjahr waren zum Zeitpunkt des Halbjahresberichtes die Haushaltsausgaben im Verwaltungshaushalt i.H.v. 82.269,26 € noch nicht gebucht; die bereinigten Ausgaben für 2014 betragen 1.173.879 €.

Der Mittelabfluss hat im Vergleich zum bereinigten Vorjahresergebnis deutlich zugenommen; die Mehrausgaben betragen 0,326 Mio. €.

Neben steigenden Unterhaltungskosten für die Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen sind insbesondere die Pachtzahlungen für die Kindertageseinrichtung „Zauberlehrling“ i.H.v. 0,081 Mio. € und die einmaligen Ausgaben für das Ortsjubiläum von bislang 0,096 Mio. € dafür verantwortlich.

An dieser Stelle wird nochmals auf die gesonderte Sitzungsvorlage zum Ortsjubiläum verwiesen.

Grundsätzlich werden die zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Bereich sparsam bewirtschaftet, nach Möglichkeit werden sich abzeichnende Mehrausgaben bei einzelnen Finanzpositionen durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen.

Im Bereich der Erstattungen, insbesondere der Gruppierung 672000, sind im ersten Halbjahr die folgenden Zahlungen angefallen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Musikschule Mannheim	77.250	31.410	40,66%	-45.840	42.044
Interkomm. Kostenausgleich					
Kinderbetreuung	67.500	21.413	31,72%	-46.087	7.158
Summe:	144.750	52.823	36,49%	-91.927	49.202

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,147 Mio. €, Ist-Ausgaben 0,049 Mio. €, 34 %)

Seit dem Jahr 1999 werden hinsichtlich der Veranschlagung bzw. Verwendung der Mittel in diesem Bereich neue Wege beschritten. Für einige Ausgabegruppen werden sog. horizontale Deckungskreise gebildet, was den mittelbewirtschaftenden Stellen im Rahmen der Ausgabeansätze ermöglicht, Prioritäten zu setzen. Nachfolgend die Entwicklung der horizontalen Deckungskreise in den ersten sechs Monaten des Jahres:

Deckungskreis		Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
Grupp.	Bezeichnung	in €	in €	in %	in €	in €
5000	Unterhaltung Grundst./baul. Anl.	567.750	210.908	37,15%	-356.842	165.330
5100	Unterhaltung s. unbewegl. Verm.	542.300	264.633	48,80%	-277.667	164.061
5200	Geräte, Ausstattung u. Ausrüst.	56.900	33.738	59,29%	-23.162	13.324
5410	Stromverbrauch	257.150	98.148	38,17%	-159.002	126.487
5420	Heizungskosten	205.025	36.350	17,73%	-168.675	55.205
5430	Reinigungskosten	185.925	78.328	42,13%	-107.597	80.137
5440	Müllbeseitigung	61.350	32.281	52,62%	-29.069	36.518
5450	Wasser-/Abwassergebühren	120.180	82.639	68,76%	-37.541	60.271
5620	Aus- und Fortbildung	93.450	10.666	11,41%	-82.784	14.980
5830	Ehrungen, Repräsentation	49.075	12.787	26,06%	-36.288	10.059
6300	Kosten der Datenverarbeitung	127.375	52.223	41,00%	-75.152	46.314
6400	Steuern und Versicherungen	209.775	166.101	79,18%	-43.674	153.631
6500	Geschäftsausgaben	154.000	63.117	40,99%	-90.883	60.576
6510	Bücher und Zeitschriften	9.825	5.184	52,76%	-4.641	3.707
6520	Fernmeldegebühren	27.325	10.840	39,67%	-16.485	9.495
6540	Dienstfahrten, Reisekosten	10.225	2.738	26,78%	-7.487	3.002
6550	Sachverständigen-, Gerichtskost.	58.000	12.054	20,78%	-45.946	0
Summe:		2.735.630	1.172.735	42,87%	-1.562.895	1.003.097

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,755 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,003 Mio. €, 36,41 %)

Wie bereits erwähnt hat der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahresergebnis deutlich zugenommen; die Mehrausgaben betragen 0,170 Mio. €.

Aller Voraussicht nach werden die zur Verfügung stehenden Mittel - auch aufgrund der sparsamen Mittelbewirtschaftung - ausreichen bzw. können Mehrausgaben an anderer Stelle eingespart werden.

Leider ist der Bereich des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwands aber auch äußerst unsicher zu beurteilen, da der laufende Betrieb der öffentlichen Einrichtungen, die zum Teil in einem reparatur- bzw. sanierungsbedürftigen Zustand sind, hohen Risiken unterliegt. Daher bleibt abzuwarten, ob sich wie in den Vorjahren nennenswerte Minderausgaben, die zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen, ergeben werden.

7 Zuweisungen und Zuschüsse

70-71	Zuweisungen und Zuschüsse		
Planansatz		3.491.975 €	
Ist-Ausgaben		1.755.119 €	Planansatz in % 50%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,851 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,343 Mio. €, 47 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Betriebskostenumlage AWV	456.780	186.945	40,93%	-269.835	201.548
Kath. Kindergarten St. Josef	839.850	440.675	52,47%	-399.175	275.930
Evang. Kindergarten Sonnenburg	668.000	329.000	49,25%	-339.000	329.000
Kindertagesstätte "Zauberlehrling"	665.000	382.025	57,45%	-282.975	155.715
Kinderkrippe "Kinderkiste e.V."	345.000	195.300	56,61%	-149.700	176.000
Förderung Tagespflegepersonen	42.500	19.716	46,39%	-22.784	19.638
Volkshochschule	17.750	12.654	71,29%	-5.096	12.606
Werkrealschule Unterer Neckar	10.500	1.190	11,33%	-9.310	4.200
Erich-Kästner Förderschule	14.250	0	0,00%	-14.250	0
Verlustabdeckung ÖPNV	197.500	96.001	48,61%	-101.499	112.649
Summe:	3.257.130	1.663.506	51,07%	-669.010	1.287.286

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,617 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,287 Mio. €, 49,18 %)

Der Mittelabfluss hat im Vergleich zum Vorjahresergebnis deutlich zugenommen; die Mehrausgaben betragen 0,376 Mio. €.

Insbesondere das erste vollständige Betriebsjahr der im Herbst 2015 eröffneten Kindertagesstätte „Zauberlehrling“, die qualitativen Verbesserungen des Betreuungsangebots im kath. Kindergarten St. Josef, die auch zu einer hohen Nachzahlung für das Jahr 2015 sorgten, und die Übernahme des Württembergischen Gebührenmodells mit der zusätzlichen örtlichen einkommensabhängigen Komponente für den Bereich der Krippenbetreuung tragen zum erhöhten Mittelabfluss bei.

Generell machen sich bei den Zuschüssen an die Träger der örtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen die Auswirkungen des letztjährigen Tarifabschlusses für den Sozial- und Erziehungsdienst bemerkbar.

Aus der vorliegenden Betriebskostenabrechnung der Kinderkrippe "Kinderkiste e.V." für 2015 ergibt sich eine Rückerstattung an die Gemeinde i.H.v. rd. 29.424 €; der Betrag wurde noch nicht verbucht.

Die bereits gebuchte Rückerstattung aus der Betriebskostenumlage des AWV Unterer-Neckar für das Jahr 2014 i.H.v. rd. 27.534 € entlastet den Planansatz.

In diesen Bereich fallen auch die Leistungen im Rahmen der indirekten Vereins-/Sportförderung (Planansatz rd. 0,115 Mio. €), die überwiegend erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen ermittelt werden können.

8 Sonstige Finanzausgaben

80-84	Sonstige Finanzausgaben		
Planansatz		5.974.655 €	
Ist-Ausgaben		2.987.919 €	Planansatz in % 50%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 5,433 Mio. €, Ist-Ausgaben 2,700 Mio. €, 50 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben, insbesondere die zu zahlenden Pflichtumlagen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Kreisumlage	3.287.525	1.643.752	50,00%	-1.643.773	1.493.107
FAG-Umlage	2.469.550	1.234.764	50,00%	-1.234.786	1.099.922
Gewerbsteuerumlage	154.100	79.721	51,73%	-74.379	72.988
Zinsumlage AWV Unt. Neckar	17.305	7.974	46,08%	-9.331	10.632
Zinsausgaben	42.925	21.580	50,27%	-21.345	23.094
Summe:	5.971.405	2.987.791	50,03%	-2.878.559	2.699.744

Auf der Ausgabeseite verläuft die Abwicklung im Großen und Ganzen im Rahmen der Planansätze; aktuell sich abzeichnende einzelne Mehrausgaben im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands können durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Die eingangs genannten finanziellen Verbesserungen bei der sich nun abzeichnenden reduzierten Zuführung an den Verwaltungshaushalt resultieren neben den aufgeführten geringfügigen Mehreinnahmen vor allen Dingen aber auf Minderausgaben auf der Ausgabeseite, allerdings wird sich der Mittelabfluss (insbesondere bei den Personalausgaben) im weiteren Verlauf des Jahres erhöhen.

Das endgültige Jahresergebnis im Verwaltungshaushalt wird daher aufgrund der aktuellen Einnahme-/Ausgabekonstellation im weiteren Verlauf des Jahres im Wesentlichen nur noch durch die weitere Abwicklung der Ausgabeseite beeinflusst werden.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2016 hat ein Volumen i.H.v. rd. 7,921 Mio. € (Vorjahr 7,565 Mio. €); hinzukommen Haushaltsausgabereste i.H.v. rd. 0,572 Mio. € (Vorjahr 0,180 Mio. €).

Somit stehen im Jahr 2016 Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt rd. 8,493 Mio. € (Vorjahr 7,745 Mio. €) für die veranschlagten Maßnahmen zur Verfügung.

Die Steigerung des Volumens wird aber auch von der veranschlagten Zuführung an den Verwaltungshaushalt beeinflusst (1,602 Mio. €, Vorjahr 0,658 Mio. €).

Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden bisher Ausgaben (Ist) i.H.v. 1,856 Mio. € (Vorjahr 0,980 Mio. €) vollzogen, was rd. 22% (Vorjahr rd. 13 %) der zur Verfügung stehenden Mittel entspricht; Kassenausgabereste (KAR) aus dem Vorjahr i.H.v. 0,225 Mio. € (Vorjahr 0,019 Mio. €) wurden dabei nicht berücksichtigt (Gesamtsumme Ist: 2,081 Mio. €).

Zur Jahresmitte hin entsteht auf der Ausgabenseite durch die o.g. KAR aus dem Vorjahr und die noch nicht verbrauchten Haushaltsausgabereste im Soll ein Ergebnis von rd. 1,284 Mio. € (Vorjahr 0,961 Mio. € incl. HAR), was rd. 16 % des diesjährigen Planvolumens entspricht (Vorjahr 13 %).

Die bisherigen Soll-Ausgaben verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Vermögenserwerb	972.105	-67.867	-6,98%	1.039.972
Baumaßnahmen	5.097.125	1.247.669	24,48%	3.849.456
Tilgung von Krediten	65.905	32.952	50,00%	32.953
Zuweisungen und Zuschüsse	184.000	71.200	38,70%	112.800
Zuführung a.d. Verwhh	1.601.700	0	0,00%	1.601.700
Gesamtsumme	7.920.835	1.283.954	16,21%	6.636.881

Der Soll-Abschluss ist maßgebend für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes; aus dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich am Jahresende die Rücklagenveränderung (Entnahme/Zuführung).

Theoretisch errechnet sich auf Grundlage der bisherigen Ausgaben und der bisher im Vermögenshaushalt erzielten Einnahmen (s.u.) und der - entgegen

der ursprünglichen Planung - geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt zur Jahresmitte hin eine Rücklagenentnahme i.H.v. 0,555 Mio. € (Planansatz 6,912 Mio. €).

Das bisherige Ergebnis wird noch durch die Eigenleistungen des Fuhrparks/Bauhofs der Gemeinde Ilvesheim beeinflusst werden. Zur Jahresmitte hin (Stand Erfassung Mitte April) wurden Eigenleistungen i.H.v. 10.095,50 € erbracht (Vorjahr 12.366,95 €):

UA/VKZ	Bezeichnung	Eigenleistung
2110-002	An-/Neubau Friedrich-Ebert-Grundschule	542,25 €
3600-002	Erweiterung Baumlehrpfad	143,50 €
5831-001	Bewegungs- u. Begegnungsanlage "alla hopp"	9.409,75 €
Summe:		10.095,50 €

Nach dem Verlauf der ersten sechs Monate zeichnet sich ab, dass es voraussichtlich äußerst schwierig werden wird, das eingeplante Investitionsvolumen des laufenden Haushaltsjahres vollständig umzusetzen und noch alle veranschlagten Maßnahmen bis zum Jahresende hin abzuwickeln.

Wie in den Vorjahren werden daher erneut hohe Minderausgaben entstehen, die das endgültige Ergebnis im Vermögenshaushalt - gemessen an der Veränderung der Rücklage - beeinflussen werden.

Allerdings wurden bereits in den ersten sechs Monaten mit diversen Entscheidungen in den dafür zuständigen Gremien die Weichen zur Umsetzung von im Haushalt veranschlagten Projekten und Maßnahmen gestellt, so dass sich der Mittelabfluss im 2. Halbjahr deutlich erhöhen wird.

Zu nennen sind insbesondere weitere Auftragsvergaben für den Anbau an das bestehende Grundschulgebäude der Friedrich-Ebert-Grundschule und die Vergaben zur Umsetzung der Eigenkontrollverordnung im Bereich der Abwasserbeseitigung.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die **Ausgaben** im ersten Halbjahr 2016, in dieser Übersicht ist auch die bisherige Abwicklung der KAR enthalten (Hinweis: der Negativbetrag bei den Soll-Ausgaben entsteht durch noch nicht verbrauchte Haushaltsausgabereste):

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Planansatz	50.000,00 €
HAR	63.438,35 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- 39.797,28 €
Ist-Ausgaben	23.641,07 €

Erhöhung Stammkapital BGV 50,00 €
 Austausch PC-Netzwerk Verwaltung/Außenstellen 21.999,70 €
 Erwerb Soft-/Hardware zur Inventarisierung 1.591,37 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Planansatz	135.025,00 €
HAR	23.671,63 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- 13.331,46 €
Ist-Ausgaben	10.340,17 €

Erwerb Gastronomie-Spülmaschine für die Küche Feuerwehrsaal 4.093,60 €
 Erwerb Haushaltsspülmaschine Kellerräume 498,00 €
 Div. Ausstattungsgegenstände Feuerwehr (Nebelmaschine, Elektro-Gebläse, Rollcontainer-Atemluftflaschen, Rauchvorhang [Sachspende]) 3.938,25 €
 Umrüstung der analogen Sirenenanlagen auf digitale Technik und Errichtung einer weiteren Sirenenanlage 1.810,32 €

Einzelplan 2 Schulen

Planansatz	2.033.800,00 €
HAR	66.052,71 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	363.073,97 €
Ist-Ausgaben	429.126,68 €

Erwerb Spülmaschine Schule 999,00 €
 Neubau Grundschulgebäude Planungshonorare 19.592,88 €
 Neubau Grundschulgebäude Baumaßnahmen 406.996,74 €
 Erwerb von zwei Wandvittrinen für Schulkinderbetreuung 873,81 €
 Erwerb Tischkicker für Schulkinderbetreuung 664,25 €

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Planansatz	19.425,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	19.831,86 €
Ist-Ausgaben	19.831,86 €

Erweiterung Baumlehrpfad 18.844,16 €
 Restaurierung historischer Grenzstein Ilvesheim/Ladenburg 987,70 €

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Planansatz	726.075,00 €
HAR	30.152,90 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	49.453,13 €
Ist-Ausgaben	79.606,03 €

Entrümpelung Kallstadter Str. 42 / Flüchtlingsunterkunft 720,34 €
 Erwerb Couch/Kuschelecke Komm. Kindergarten 566,44 €
 Neu-/Umgestaltung Außenbereich Kindergarten 1.750,78 €
 Investitionszuschuss Kath. Kindergarten St. Josef 71.200,00 €
 Baumaßnahmen Stützmauer Evang. Kindergarten Sonnenburg 5.368,47 €

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Planansatz	598.875,00 €
HAR	- €
KAR	999,60 €
Soll-Ausgaben	50.430,34 €
Ist-Ausgaben	51.429,94 €

Rückerstattung Baukosten Neckarstadion 1.624,35 €
 Planungs-/Beratungshonorar Kombibad 10.831,55 €
 Vorbereitende Baumaßnahmen Bewegungs- und Begegnungsanlage „allahopp“ 41.223,14 €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Planansatz	1.500.000,00 €
HAR	249.029,47 €
KAR	20.994,77 €
Soll-Ausgaben	842.249,99 €
Ist-Ausgaben	1.112.274,23 €

Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Nördl. des Kanals/Feudenheimer Straße":
 Planungskosten Umbau Feudenheimer Str. 9.981,68 €
 Zuschuss private Ordnungsmaßnahme 30.000,00 €
 Zuschüsse private Modernisierungsmaßnahmen 24.275,00 €

Errichtung Querungsmöglichkeit Seckenheimer Str. 65.000,00 €
 Baumaßnahme Neu-/Umgestaltung „Schlossfeld“ 783.713,37 €
 Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Straßenbau 14.029,76 €
 Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Straßenbau 93.500,00 €
 Sanierungsmaßnahme "Wachenheimer Str.", Straßenbau 70.713,20 €
 Erwerb LED-Straßenleuchten 21.061,22 €

Einzelplan 7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Planansatz	1.049.530,00 €
HAR	129.163,78 €
KAR	186.482,28 €
Soll-Ausgaben	- 21.023,39 €
Ist-Ausgaben	294.622,67 €

Baumaßnahme Abwasserkanalisation „Schlossfeld“ 3.237,82 €
 Baumaßnahme Umlegung Kanalanschluss 34.353,24 €
 Umsetzung EigenkontrollIVO / Befahrung Abwasserkanalisation 4.201,21 €
 Sanierungsmaßnahme "Wachenheimer Str.", Kanalisation 29.200,01 €
 Abwasserkanalisation Areal Uferstraße 181.285,55 €
 Erwerb Bodenreinigungsmaschine Mehrzweckhalle 5.712,00 €
 Einbau Brennstoffzelle BlueGen Mehrzweckhalle 180,36 €
 Erwerb Fahrzeug (Kastenwagen) Fuhrpark 15.000,00 €

Einbau Ausstattung (Schubladen) in zwei Fahrzeuge 3.570,00 €
 Erwerb Astkettensäge 805,63 €
 Erwerb Universalkamera mit Wechselkopfsystem 4.391,20 €
 Anlegung Feldweg bei Kleingartenanlage 12.685,75 €

Einzelplan 8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Planansatz	140.500,00 €
HAR	110.205,00 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	115,50 €
Ist-Ausgaben	11.140,50 €

Erwerb von Ackerflächen/Grundstücken im Außenbereich 11.140,50 €

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Planansatz	1.667.605,00 €
HAR	- €
KAR	16.475,84 €
Soll-Ausgaben	32.951,68 €
Ist-Ausgaben	49.427,52 €

ordentliche Tilgung der bestehenden Kredite 49.427,52 €

Zusammenfassung der Ausgaben in den Einzelplänen 1 - 9:

Planansatz	7.920.835,00 €
HAR	572.533,84 €
KAR	225.034,62 €
Soll-Ausgaben	1.283.954,34 €
Ist-Ausgaben	2.081.440,67 €

Die Investitionen des ersten Halbjahres mussten natürlich auch (teil)finanziert werden; folgende Deckungsmittel bzw. **Einnahmen** stehen zur Finanzierung/Teilabdeckung der bisherigen Investitionen bereit:

1310-002 Vermögenswirksame Einnahmen/Ausgaben Feuerwehr
Sachspende Rauchvorhang 479,00 €

2110-003 Erweiterung/Sanierung Grundschulgebäude
Schlusszahlung Landeszuschuss aus Schulbauförderprogramm 2005-2008
57.200,00 €

3400-008 Spenden für kulturelle/soziale Zwecke
Spenden für Restaurierung historischer Grenzstein Ilvesheim/Ladenburg
888,44 €

3600-002 Anlegung Natur- und Kulturerlebnispfad
Spenden für Erweiterung Baumlehrpfad 14.705,00 €

6150-001 Sanierungsverfahren „Nördl. d. Kanals/Feudenheimer Str.“
Abruf/Auszahlung weitere Rate Landeszuschuss 110.972,00 €

7010-001 Abwicklung Vermögensumlage AWV Unterer-Neckar
Rückerstattung Vermögensumlage 1.- 2. Quartal 16.022,19 €

7050-002 Investitionen Abwasserkanalnetz
Kostenbeteiligung für Baumaßnahme Umlegung Kanalanschluss 34.353,24 €

7670-001 Investitionen Mehrzweckhalle
Zuschuss des Bundes Einbau Brennstoffzelle BlueGen 9.250,00 €

8810-001 Verkauf/Erwerb Gemeindewohnhäuser/-grundstücke
Erlöse aus dem Verkauf von zwei Erbbaugrundstücken 492.561,86 €

Die Gesamtsumme der bisherigen Einnahmen im Vermögenshaushalt beträgt
736.431,73 €; somit können rd. 57 % der bisherigen (Soll)Ausgaben (teil)finan-
ziert werden.

Abschließend nur noch wenige Worte zum **Eigenbetrieb Wasserversorgung**.
Der Wirtschaftsplan 2016 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am
23.03.2016 einstimmig festgestellt.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 07.04.2016.

Die im Vermögensplan veranschlagte Kreditermächtigung i.H.v. 582.100 € wurde ebenso genehmigt wie der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite (400.000 €).

Der Erfolgsplan 2016, der bei einem Volumen i.H.v. 957.025 € (Vorjahr 848.875 €) einen rechnerischen Jahresverlust i.H.v. 95.075 € (Vorjahr 6.500 €) ausweist, wird weitestgehend planmäßig abgewickelt.

Aktuell sich abzeichnende Mehrausgaben können durch Minderausgaben bei anderen Positionen ausgeglichen werden. Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabepositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Kosten des Wasserbezugs	367.750	148.949	40,50%	218.801
Überprüfung Rohrnetz	2.000	0	0,00%	2.000
Unterhaltung Rohrnetz	182.500	113.482	62,18%	69.018
Unterhaltung der Wasserzähler	27.500	20.991	76,33%	6.509
Reparatur der Hausanschlüsse	130.000	63.356	48,74%	66.644
Leistungen Bauhof/Fuhrpark	40.550	3.820	9,42%	36.730
techn. Betriebsführung	25.000	12.589	50,36%	12.411
Zinsen	16.100	7.558	46,94%	8.542
Gesamtsumme	791.400	370.745	46,85%	420.655

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,681 Mio. €, Ist-Ausgaben 0,349 Mio. €, 51 %)

Die o.g. Kosten für den Wasserbezug umfassen die Monate Januar bis Mai 2016.

Aktuell liegen die Wasserbezugswerte der ersten fünf Monate (178.272 m³) im Rahmen des 10-jährigen Durchschnittswertes (176.616 m³). Im Vorjahr lagen die Wasserbezugswerte zum gleichen Zeitpunkt bei 175.870 m³.

Der Pro-Kopf-Bezug blieb mit 19,59 m³/Einwohner nahezu unverändert (Vorjahr 19,61 m³; die Einwohnerzahl ist dabei von 9.084 (30.06.2015) auf 9.100 (31.12.2015) angestiegen. Durch die Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zum 30.06.2016 wird sich der Pro-Kopf-Wert für 2016 noch verändern.

Der Vermögensplan 2016 weist ein Volumen i.H.v. 803.825 € aus, darin ist allerdings die Abdeckung der Deckungsmittellücke aus Vorjahren i.H.v. 318.500 € enthalten.

Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabenpositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Ausbau des Leitungsnetzes	232.750	55.332	23,77%	177.418
sonst. Baumaßnahmen	50.000	0	0,00%	50.000
Hausanschlüsse	50.000	19.936	39,87%	30.064
ordentliche Tilgung	41.650	21.143	50,76%	20.507
Gesamtsumme	374.400	96.410	25,75%	277.990

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 0,474 Mio. €, Ist-Ausgaben 0,072 Mio. €, 15 %)

Im Bereich des Ausbaus des Leitungsnetzes sind bislang Zahlungen für die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Rahmen der Generalsanierung der "Wachenheimer Str." (36.222,37 €) und für die Verlegung und Neudimensionierung der Trinkwasserleitung in der Straße Am Freibad bzw. Neugestaltung Schlossfeld (16.252,18 €) angefallen.

Für den Anschluss der Bewegungs- und Begegnungsanlage „alla hopp“ an die Wasserversorgung sind bislang Ausgaben in Höhe von 2.857,14 € angefallen.

Die Gesamtsumme der bisherigen Ausgaben beträgt 96.410,38 €, davon entfallen 75.267,32 € auf Investitionen. Diese Deckungsmittellücke kann somit

gerade noch über die erwirtschafteten/veranschlagten Abschreibungen (Planansatz 76.650 €) finanziert werden.

In Abhängigkeit des weiteren Investitionsvolumens wird gegen Ende des Jahres über eine bzw. die Höhe einer Kreditaufnahme zu entscheiden sein.

Hg